Organisationseinheit, Datum, Telefon
110.4, 08.01.2015, 6711

An das
Amt für Finanzen und Beteiligungen (200.2)

Anlage 1

Veränderungsliste Haushaltsplanaufstellung 2015 - 2018
(Ergebnis- und oder Finanzplanung)

nach Beratungen in den Bezirksvertretungen / Fachausschüssen

Dez.	Amt	Beschreibung	NKF-Sachkonto	Kostenstelle / PSP-Element	2015			2016			2017			2018			HSK-Maßnahme	Begründung
					Ansatz alt (E10)	Ansatz neu	Saldo	Ansatz alt (E10)	Ansatz neu	Saldo	Ansatz alt (E10)	Ansatz neu	Saldo	Ansatz alt (E10)	Ansatz neu	Saldo		
1	110.4	Mieten und Pachten IBB	54220061	11.01.06.04.1300	5.000	135.800	130.800	5.000	135.800	130.800	5.000	135.800	130.800	5.000	135.800	130.800		Im Laufe des HHJ 2015 werden Smartphones für den Standardbereich eingeführt. Jedes Smartphone erhält die DME-App für die mobile Outlooksynchronisation durch den IBB. Hierfür erhebt der IBB monatlich 20 € je Endgerät. Diese werden von 110.4 als Auftragsleistungen für den IBB über die monatliche Serviceabrechnung weiterberechnet. Der IBB stellt die Kosten aller Endgeräte dann 110.4 in Rechnung. Bei einem geschätztem Einsatz von 500 Standard-Smartphones belaufen sich die Kosten auf 120.000 €. Eine Zustimmung des VV für die Enführung von Standard-Smartphones zur dienstlichen Zwecken liegt vom 25.11.14 vor. Des Weiteren sind seit Mitte 2014 Smartphones für den Premiumbereich im Einsatz. Hier muss an den IBB ebenfalls die DME-App gezahlt werden. Diese Kosten werden dann ebenfalls, wie oben aufgeführt, über diie interne Leistungsverrechnung den Kunden weiterberechnet. Für die Mittelanmeldung 2015 wurden diese Kosten von rund 10.800 € versehentlich nicht mitaufgeführt.
1	110.4	Telekommunikations-leistungen	54310004	11.01.06.04.1300	1.267.466	1.330.066	62.600	1.316.559	1.379.159	62.600	1.367.616	1.430.216	62.600	1.420.716	1.483.316	62.600		Durch die Einführung der Standard-Smartphones erhöhen sich auch die Kosten an den Provider Deutsche Telekom. Zustimmung liegt, wie oben erläutert, vom VV vor.
1	110.4	Erträge aus Kostenerstatungen, Kostenumlagen von Sondervermögen	44850060	11.01.06.04.1300	-593.602	-638.202	-44.600	-620.949	-665.549	-44.600	-649.389	-693.989	-44.600	-675.365	-719.965	-44.600		Durch die Einführung der Standard-Smartphones erhöhen sich die Kosten an den Provider Telekom. Diese Kosten werden über die monatliche Serviceabrechnung dem Sondermögen (UWB, ISB, IBB, Theater) in Rechnung erstellt. Somit erhöht sich die Ertragsseite.
1	110.4	Erträge aus Kostenerstatungen, Kostenumlagen von Beteiligungen	44850030	11.01.06.05	-46.280	-49.980	-3.700	-48.131	-51.831	-3.700	-50.056	-53.756	-3.700	-50.056	-53.756	-3.700		Durch die Einführung der Standard-Smartphones erhöhen sich die Kosten an den Provider Telekom. Diese Kosten werden über die monatliche Serviceabrechnung den Beteiligungen (z.B. REGE mbH, WRB GmbH) in Rechnung erstellt. Somit erhöht sich die Ertragsseite.
							0			0			0			0		
							0			0			0			0		
							0			0			0			0		
							0			0			0			0		
							0			0			0			0		
							0			0			0			0		
							0			0			0			0		
							0			0			0			0		
							0			0			0			0		
							0			0			0			0		
							0			0			0			0		
							0			0			0			0		
							0			0			0			0		
							0			0			0			0		
							0			0			0			0		
							0			0			0			0		
							0			0			0			0		
							0			0			0			0		

Organisationseinheit, Datum, Telefon
110.4, 08.01.2015, 6711

An das
Amt für Finanzen und Beteiligungen (200.2)

Anlage 2

Veränderungsliste Haushaltsplanaufstellung 2015 - 2018
(Finanzplanung, investive Maßnahmen)

nach Beratungen in den Bezirksvertretungen / Fachausschüssen

Dez.	Amt	Bezeichnung der Maßnahme	NKF-Sachkonto	PSP-Element	2015			Verpflichtungsermächtigung			2016			2017			2018			Erläuterung
					Ansatz alt (E10)	Ansatz neu	Saldo	Ansatz alt (E10)	Ansatz neu	Saldo	Ansatz alt (E10)	Ansatz neu	Saldo	Ansatz alt (E10)	Ansatz neu	Saldo	Ansatz alt (E10)	Ansatz neu	Saldo	
1	110.4	**Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen**	78150000	1700243272610 0	0	0	0	0	500.000	500.000	400.000	400.000	0	0	100.000	100.000	0	0	0	Laut den Stadtwerken muss die Telefonanlage von der derzeitigen Software-Version 4 auf die neue Version 7 umgestellt werden. Hiermit verbunden ist zusätzlich ein umfangreicher Austausch der Hardware (wie z.B. Server). Für das Haushaltsjahr 2016 wurden in diesem Zuge bereits 400.000 € eingeplant. Die Kosten erhöhen sich nach Aussage der Stadtwerke um 100.000 € auf 500.000 € Die Erteilung des Auftrages an die Stadtwerke für die Umstellung soll bereits 2015 mit Kassenwirksamkeit im Haushaltsjahr 2016 erfolgen, sodass eine VE erforderlich ist.
							0			0			0			0			0	
							0			0			0			0			0	
							0			0			0			0			0	
							0			0			0			0			0	
							0			0			0			0			0	
							0			0			0			0			0	
							0			0			0			0			0	
							0			0			0			0			0	
							0			0			0			0			0	
							0			0			0			0			0	
							0			0			0			0			0	
							0			0			0			0			0	
							0			0			0			0			0	
							0			0			0			0			0	
							0			0			0			0			0	
							0			0			0			0			0	
							0			0			0			0			0	
							0			0			0			0			0	
							0			0			0			0			0	
							0			0			0			0			0	
							0			0			0			0			0	
							0			0			0			0			0	
							0			0			0			0			0	